

Kurzbiografie Nakis Panayotidis

- 1947 Geboren in Athen, Griechenland
- 1966 Beginn des Architekturstudiums in Turin, Italien. Kennenlernen des Architekten und Künstler Egi Volterrani und des Bildhauers Mario Molinari, die das Schaffen von Nakis Panayotidis künftig beeinflussen. Besuch zusammen mit Volterrani der Ausstellungen in der Galleria Christian Stein, dem Geburtsort der Arte Povera.
- 1967 Umzug nach Rom und Studium an der Akademie der Schönen Künste. Arbeit im Bereich Theater und Film.
- 1968 Rückkehr nach Turin, Italien und Beginn einer Zusammenarbeit mit Volterrani und Tätigkeit im Studio von Molinari. In dieser Zeit des Umbruchs engagierte sich Nakis Panayotidis auch politisch.
- 1971 Begegnung mit Agnès Häussler anlässlich einer Reise nach Bern, um das Grab von Michail Bakunin und die Kunsthalle Bern zu besuchen.
- 1973 Heirat mit Agnès Häussler. Seither lebt und arbeitet Nakis Panayotidis in Bern.
- 1974 Erste Einzelausstellung in Bern.
- 1975 Die Tochter Anastasia Artemis wird geboren.
- 1977 Arbeitsaufenthalt am Centro Internazionale di Sperimentazioni Artistiche in Boissano zusammen mit Maurizio Mocchetti sowie Marisa und Mario Merz. Es folgten Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich und Griechenland. Zeit der Abwendung vom Minimalismus und des Experimentierens mit neuen Ausdrucksformen.
- 1980 Erwerb eines Hauses auf Serifos (Kykladen), wo Nakis Panayotidis fortan mit seiner Familie den Sommer verbringt und arbeitet.
- 1989 Eine Bodeninstallation in einer Ausstellung im Ileana Tounta Contemporary Art Center, die mit zwei von seinen früheren Fotoinstallationen kombiniert war, weckte das Interesse von Sammlern. Es folgten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.
- 1994 Erste Museumsausstellung im Kunstmuseum Bern.